

Filmen zum Nulltarif

Die besten 19,95 Euro-Filme - Das neue Kurzfilmprogramm der BohemiaFilmkunst

Karlsruhe - Filme drehen mit einem Budget von gerade einmal 19,95 Euro. Das klingt sowohl abenteuerlich als auch unmöglich. „Nein! Das geht durchaus“, meint Michael Nagenborg vom Videolabel BohemiaFilmkunst, „das heutige günstige Equipment ermöglicht das Produzieren zu kleinsten Preisen. Eine DV-Kamera und ein Schnitt-PC mit entsprechender Software sind sehr erschwinglich geworden. Was nun zählt, sind eine griffige Idee, Enthusiasmus und etwas handwerkliches Geschick.“ Das Karlsruher Filmlabel hatte im vergangenen Jahr einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei welchem drei- bis fünfminütige Kurzfilme gesucht waren.

Auflagen gab es nur wenige neben dem begrenzten Budget. Was aus der Kostenrechnung herausgenommen werden durfte, waren vorhandenes Equipment und Ausstattung, ansonsten musste eine Kostenaufstellung bei der Bewerbung mitgeliefert werden.

17 Wettbewerbsfilme sind auf der 90-minütigen Videokassette „Die besten 19,95 Euro-Filme“ zu sehen, zwei Bonustracks erhielten das Prädikat „19,95 Euro-Film ehrenhalber“. „Augen“ von Dirk Weiler und „Todeskarussell“ von Oliver Langewitz wurden zwar nicht zum Wettbewerb eingereicht, bestachen aber doch durch ihre Produktionskosten, die ebenfalls mit fast 19,95 Euro veranschlagt werden konnten. Der Beste der Besten wurde zwar nicht gewählt, „ein paar persönliche Favoriten haben wir natürlich schon“, schmunzelt Michael Nagenborg. Da wären zum Beispiel die äußerst charmante Knetmännchen-Animation „V – Der rote Raser“ von Wolfgang David und Stefan Stiletto oder der Animationsfilm von Ritchie Stravinski „Vitamin C“, der gleich mit zwei Folgen vertreten ist.

Eine Altersfreigabe hat die VHS nicht, deshalb ist die Erstauflage nur für Erwachsene zu beziehen. Das liegt aber nicht an den Inhalten der Filme, sondern an der fehlenden Bewertung der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK). Diese wird wohl erst mit der DVD kommen. Wer die Filme dennoch beziehungsweise käuflich erwerben möchte, kann dies vor Ort bei der Tour der besten 19,95 Euro-Filme. Diese ist in Planung und die BohemiaFilmkunst sucht derweil noch Film- und Szene-Clubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz, welche das Programm zeigen.

Die Initiatoren wollen mit diesem Experiment keineswegs für Niedriglohnjobs in der Filmindustrie werben. Vielmehr wollen sie Nachwuchskräfte anspornen, sich einfach einmal auszuprobieren. Denn wenn jemand bewiesen hat, dass er oder sie bereits mit Minimalmitteln einen Kurzfilm produzieren kann, wie sieht dann erst ein Film mit größerem Budget aus?

www.19euro95.com

www.bohemia-filmkunst.de